



Hitzewelle: 40.6 °C in der Ariège und 40.4 °C in den Pyrénées-Orientales – Hitzerekorde sind gefallen

Europa erlebt eine beispiellose Hitzeperiode. Zahlreiche Hitzerekorde wurden am Dienstag, dem 18. Juli, auch im Süden Frankreichs überschritten.

Noch nie ist es in der Ariège so heiß gewesen. Am Dienstag, dem 18. Juli, stieg das Thermometer in Verdun, einer 550 m hoch gelegenen Gemeinde in der Nähe des Plateaus von Beille, auf 40,6 °C an. Diese Temperatur sprengt den bisherigen Rekord vom 31. Juli 2020, als Météo France 39,3 °C gemessen hatte. Im Pyrenäenmassiv der Ariège wurde sogar ein Schirokko-Phänomen – ein sehr trockener heißer Wind aus der Sahara – beobachtet.

Records absolus déjà observés ce mardi 17/07/2023 à 16h20

☐ Puget-Théniers (06): 41.8°C – (41.1 le 5/08/2017)

☐ Serralongue (66): 40.4°C – (37.0 °C le 22/08/2012)

☐ Renno (2A): 38.3°C – (37.2 le 23/07/2009)

Restez informés sur <https://t.co/NwVkedHREb>

— Météo-France Sud-Est (@MeteoFrance_SE) July 18, 2023

Auch anderswo in Südwestfrankreich wurden Rekorde gebrochen, wie etwa in den Pyrénées-Orientales in Serralongue, wo 40,4 °C erreicht wurden und der bisherige Rekord aus dem Jahr 2012 (37 °C) regelrecht pulverisiert wurde.

Auch Südosten wurden Rekordtemperaturen gemessen, darunter: L'Alpe d'Huez (1860m) mit 29,5°C, Renno auf Korsika (755m) mit 38,3°C, Avrieux in Savoyen (1104m) mit 36°C, Aups im Var (497m) mit 38,6°C und Vauvenargues im Bouches-du-Rhône (565m) mit 37,3°C. In all diesen Gemeinden lagen die Rekorde 8 bis 11,9°C über den normalen Werten der Saison.